

Antrag

öffentlich

Datum

27.07.2023

Nummer

A0161/23

Absender

Fraktion DIE LINKE

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

17.08.2023

Kurztitel

Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen Hitzeschutzplan zu erstellen, der vor allem auch die vulnerablen Gruppen der Senior:innen und Kinder mitdenkt. Es sollen konkrete Hilfsangebote aufgezeigt werden und - neben einer klaren Regelung, ab welchen Temperaturen der Notfallplan in Kraft tritt - auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, welche öffentlichen Räume (möglichst über das gesamte Stadtgebiet verteilt) klimatisiert sind und zum Aufenthalt einladen.

Das Gleichstellungsamt, die Kinderbeauftragte und der Seniorenbeirat sind dabei einzubeziehen.

Begründung:

Wenn die Temperaturen über Wochen so hoch sind, dass bereits junge und gesunde Erwachsene mit Kreislaufproblemen zu kämpfen haben, wird es für die Jüngsten und Ältesten in unserer Stadt schnell gefährlich. Der Seniorenbeirat wandte sich in einem Schreiben mit der Forderung nach einem entsprechenden Hitzeschutzplan am 10. Juli an die Oberbürgermeisterin und die Fraktionen.

Die vom Bundesumweltministerium geleitete Bund/Länder Ad-hoc Arbeitsgruppe "Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels" hat unter der Federführung des Umweltbundesamtes [Handlungsempfehlungen als eine Art Blaupause](#) für die kommunalen Behörden erarbeitet, um regional angepasste Hitzeaktionspläne zu entwickeln und ruft unter V. *Besondere Beachtung von Risikogruppen* dazu auf, bestimmten Personengruppen, wie älteren Menschen und (Klein)Kindern, besondere Beachtung zu schenken.

Nadja Lösch
FraktionsvorsitzendeRené Hempel
Fraktionsvorsitzender